

Vortragsreihe zur Digitalen Transformation

Innerhalb von drei Veranstaltungen wird den Folgen der digitalen Transformation nachgegangen. Während an den ersten beiden Abenden der Blick v.a. auf das Individuum innerhalb des privaten und beruflichen Umfelds geworfen wird, weitet der dritte Abend den Blick auf gesellschaftliche Veränderungen und das Gefüge der Staaten untereinander aus.

Digitale Transformation und das digitale Ich

Die Welt um uns herum wird zunehmend digital. Dies geht mit vielfältigen Annehmlichkeiten einher, wir können uns einfach mit Freunden verabreden und auch mit Personen, die weiter entfernt leben, im Kontakt bleiben, wir können zu jeder Zeit auf die Musik zurückgreifen, die uns gefällt und Serien und Filme schauen, wenn es für uns passt. Wir leben in einem komfortablen zuhause, welches über Sprache und unser Smartphone einfach zu bedienen ist - und für unser Fitnesstraining sorgt unsere Smartwatch.

Gleichzeitig sind mit der zunehmenden Digitalisierung auch Herausforderungen verbunden. Wie verändern Social Media und Messenger sowie Musik- und Filmstreaming-Plattformen unseren Alltag? Wie gut sind die vielfältigen privaten Daten geschützt, die ständig produziert werden?

Diesen und weiteren Fragen wird am **08.05.2023** in der Zeit von **18 bis 19:30 Uhr (Dietrich Bonhoeffer-Saal in Baidt)** nachgegangen. Nach einer etwa halbstündigen Einführung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über Ihre Erfahrungen, Wünsche und Befürchtungen bezüglich eines Lebens in einer digitalen Welt auszutauschen.

Digitale Transformation und sich verändernde Arbeitswelten

Künstliche Intelligenz durchdringt zunehmend unseren Alltag, es entstehen Maschinen, die selbst lernen können und in der Lage sind, Vorhersagen und vielfältige Entscheidungen zu treffen. Durch diese Entwicklungen können Menschen entlastet werden, automatische Routinen nehmen ihnen (lästige) Arbeiten ab. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach Potentialen und Herausforderungen dieser Entwicklung. Leben wir demnächst in einer utopischen Welt, in der Maschinen einen Großteil der Arbeit für uns übernehmen oder andersherum gefragt, welche Arbeiten bleiben für den Menschen noch übrig? Über welche Kompetenzen sollte ein Mensch zukünftig verfügen?

Am **15.05.2023 (Evangelisches Gemeindeshaus in Baienfurt, 18 bis 19:30 Uhr)** werden diesen Fragen in einem etwa halbstündigen Vortrag mit anschließender Diskussion erörtert.

Digitale Gesellschaft und globales Dorf

Durch die digitale Transformation werden für uns BürgerInnen viele Vorgänge einfacher und komfortabler. So können z. B. eine Reihe von Verwaltungsangelegenheiten mit Hilfe digitaler Formulare – für die vor einiger Zeit noch das persönliche Erscheinen erforderlich war – erledigt werden. Unsere gesundheitliche Versorgung soll sich durch eine digitale Krankenakte verbessern sowie unnütze Ausgaben vermieden werden. Auch die Sicherheit an öffentlichen Orten kann mit Hilfe digitaler Technologie gesteigert werden. Auf der Ebene der digitalen Gesellschaft sind es v.a. Fragen, die sich entlang der Pole Transparenz und Komfort sowie Sicherheit und Überwachung ergeben.

Und durch die digitale Transformation ändert sich auch das Gefüge der Staaten untereinander. Hierbei sind drei Herausforderungen zentral, mit denen wir jetzt schon konfrontiert sind: Die Beeinflussung von demokratischen Prozessen durch gezielte Desinformation, die Manipulation von digitalen Systemen durch Cyberangriffe sowie der Einsatz autonomer Waffensysteme.

Innerhalb eines etwa halbstündigen Vortrags werden am **22.05.2023** die Veränderungen auf gesellschaftlicher und staatlicher Ebene aufgezeigt (**Dietrich Bonhoeffer-Saal in Baidt, 18 bis 19:30 Uhr**). Im Anschluss daran können diese und weitere Folgen diskutiert werden.

Referent:

Prof. Dr. Jörg Stratmann, Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik, an der Pädagogischen Hochschule Weingarten.